

FDP Wiesbaden

## **SPORT IN WIESBADEN**

28.09.2015

---

### **Sport in Wiesbaden!**

#### Kooperation zwischen Schulen und Vereinen

Das Vereinsleben der Wiesbadener Sportvereine ist durch seine Vielfalt und großes Engagement geprägt und deshalb besonders zu unterstützen. Speziell die Sportvereine leben dabei vom Interesse von Jugendlichen an Sport und auch von der Beteiligung der Jugendlichen am Vereinsleben.

Die Freien Demokraten Wiesbaden fordern deshalb mehr Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen durch die Stadt. Ziel ist dabei, dass mehr Jugendliche überhaupt von dem vielfältigen Sportangebot in Wiesbaden erfahren und sich intensiver am Vereinsleben beteiligen.

Aus diesen Gründen begrüßen die Freien Demokraten Wiesbaden die teilweise bereits vorhandene, intensive Kooperation zwischen Grundschulen und Vereinen. Wir begrüßen es, wenn Vereine gegebenenfalls auch einen Teil der Unterrichtsreihe im Sportunterricht gemeinsam mit den Lehrern gestalten. Allerdings ist hier eine noch stärkere Förderung durch die Stadt, beispielsweise bei der Herstellung des Kontaktes zwischen Schulen und Vereinen, wünschenswert. Mögliche Maßnahmen wären dann eine Internetplattform zur Vermittlung oder auch gezielte Werbemaßnahmen an den Schulen.

#### Sportförderung in Wiesbaden

Immer häufiger sponsieren städtische Unternehmen, wie ESWE Verkehr, vor allem die „großen“ Wiesbadener Sportvereine. Diese Förderung benachteiligt die kleineren Vereine. Gerade für städtische Gesellschaften, die nicht mit anderen Unternehmen um die Gunst der Verbraucher konkurrieren müssen, macht eine solche Förderung zur Erhöhung des eigenen Bekanntheitsgrades betriebswirtschaftlich keinen Sinn und ist daher einzustellen. Bei städtischen Betrieben, wie ESWE Versorgung, die im Wettbewerb stehen, kann ein

---

solches Sponsoring Sinn machen und ist daher unter der Bedingung einer transparenten Vorgehensweise nicht gänzlich abzulehnen. Hier sprechen sich die Freien Demokraten Wiesbaden aber für eine Veröffentlichung der Sponsoringbeträge im städtischen Beteiligungsbericht aus.